

# Der Entlastungsstollen kam im letzten Jahr nicht zum Einsatz

**NIEDERSCHLÄGE** • Gemäss dem jüngsten Hydrographischen Bulletin des kantonalen Amtes für Wasser und Abfall begann das Jahr 2017 lange trocken und endete nass. Seeregulierungen sorgten für einigermaßen ausgeglichene Pegelstände.

Das Hydrographische Bulletin des Kantons Bern gibt Auskunft über die Niederschläge und Wasserstände im Jahr 2017. Das Jahr startete mit einer niederschlagsarmen Periode. Während die Temperaturen anfangs sehr tief waren, brachte der Februar milde Verhältnisse, die sich in einem sehr warmen Frühling fortsetzten. Der extrem trockene und schneearme Winter 2016/17 führte bei den Jurarandseen zu aussergewöhnlichen Tiefstständen. Die Oberlandseen konnten dank gezielter Reguliereingriffe mehrheitlich auf den jahreszeitlich üblichen Pegelständen gehalten werden. Obwohl in der Periode Mai bis August immer wieder nasse Abschnitte mit lokal heftigen Gewittern und grossen Niederschlagsmengen auftraten, blieben die Niederschlagssummen insgesamt unterdurchschnittlich.

## Grundwasserspiegel haben sich erholt

Der Sommer war, wie bereits der Frühling, aussergewöhnlich warm. Die überdurchschnittlichen Niederschläge im November und Dezember führten in mittleren bis höheren Lagen zu gros-



Der Entlastungsstollen beim Thunersee kann Hochwasserschäden vermeiden.

Archiv: dv

sen Schneemengen. Die Grundwasserstände bewegten sich während des gesamten Jahres fast durchgehend im niedrigen Bereich und erholten sich erst zum Jahresende hin. Davon ausgenom-

men sind tief liegende Grundwasservorkommen ohne Anbindung an Oberflächengewässer, bei denen sich aufgrund der insgesamt unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen

und der langsamen Reaktionszeiten ein beträchtliches Defizit bildete.

## Einzelereignisse blieben folgenlos

Beim Wasserstand des Thunersees waren während des ganzen Jahres keine grösseren Abweichungen vom Mittelwert der letzten 30 Jahre zu beobachten. Durch gezielte Reguliermassnahmen konnten sowohl während der trockenen Perioden als auch bei den vereinzelt, intensiven Niederschlagsereignissen die Pegelschwankungen in einem relativ kleinen Bereich gehalten werden. Der Abfluss der Aare in Thun lag während der meisten Zeit des Jahres unter den üblichen Werten.

Am Thunersee war 2017 kein Hochwasserereignis zu verzeichnen, weshalb der Hochwasserentlastungsstollen nie zum Einsatz kam. Der höchste Wasserstand am See wurde am 12. November 2017 gemessen und betrug 557,92 Meter ü. M. Dieser Wert liegt laut dem Amt 26 Zentimeter unter dem mittleren Hochwasserstand der letzten 30 Jahre. **pd/dv**